

06.09.08

An den
Bayerischen Landtag
Max-Planck Str. 1

81627 München

Petition an den Bayerischen Landtag

Eingereicht von:

Stefanie Arnheiter und Martina Roos
Elternbeiratsvorsitzende und 2. Stellvertreterin der
Janusz-Korczak-Schule, Elsenfeld (220 Schüler)
Bahnstr.
63939 Würth

Ursula Mach
Elternbeiratsvorsitzende der
Pestalozzischule, Hösbach (225 Schüler)
Danziger Str. 18
63762 Großostheim

Heike Eisert
Elternbeiratsvorsitzende der
Hahnenkamm-Schule, Alzenau (230 Schüler)
Wallstadter Str. 38 e
63811 Stockstadt

Lehrermangel an bayerischen Förderschulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit überwältigender Resonanz (über 2500 Unterschriften) haben sich Eltern, Verwandte und Bekannte unserer Schüler an der Unterschriftenaktion „Mehr Lehrer an Bayerns Förderschulen“ beteiligt.

Bedingt durch die Straffung des Schulsystems (G8) und zunehmender Verarmung haben Kinder, die außerhalb der „Norm“ liegen, kaum noch eine Chance in den Regelschulen mitzuhalten.

Frühgeborene Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Kinder mit kleineren Behinderungen sollten an dieser Schule ebenfalls im Hinblick auf ihre Defizite gefördert werden. Kinder in schwierigen häuslichen Lebenssituationen (z.B. Kinder Alleinerziehender, Kinder aus sozial

schwachen Verhältnissen, Kinder mit Migrationshintergrund, Kinder ausländischer Herkunft) benötigen eine besondere Betreuung und Begleitung.

Der Trend zeichnet sich klar ab, all diese Kinder kommen an die Förderschulen!

Grundsätzlich ist dieser Weg der einzig richtige – aber: Wenn diese besonders zu fördernden Kinder auch in Förderschulen aufgrund zu großer Klassen, Lehrermangel und einer schlechten Verzahnung zur Regelschule nicht in dem Maße gefördert werden wie es notwendig wäre, ist der Weg in die Perspektivlosigkeit und Arbeitslosigkeit vorprogrammiert.

Ebenso ist eine Differenzierung des Unterrichts mangels Personal nicht möglich, die nötig wäre um die individuellen Schulschwierigkeiten der Kinder aufzuarbeiten.

Die Zahl der Differenzierungsstunden an Förderschulen wurde in den letzten 20 Jahren kontinuierlich abgebaut!

Bei einem Treffen am 23. Juni 2008 wurde sowohl von den Direktoren, als auch den Elternbeiräten der betreffenden Schulen folgendes festgestellt:

Bei zeitweise hohem Krankenstand ist es schwierig den Unterricht adäquat durchzuführen.

Mehr als die Hälfte des Kollegiums ist im Durchschnitt über 50 Jahre alt. Bei dieser Personengruppe kommt es häufiger zu längerfristigem krankheitsbedingtem Ausfall. Der Lehrermangel wird teilweise durch kurzfristige „Aushilfen“ ausgeglichen.

Im Augenblick ist bereits beim zweiten Krankenstand eines Lehrers kein umfassender Klassenunterricht mehr möglich. Mit einer „halben“ Mobilen Reserve ist nicht gewährleistet, dass Lehrer langfristig ausreichend vertreten werden können.

Der Einsatz von Fachlehrer/Innen ist in diesem Fall nicht möglich. Auch der längerfristige Einsatz von Heilpädagogischen Förderlehrern ist nicht möglich, da diese keinen eigenständigen Unterricht führen dürfen.

Die richtige Berechnung der benötigten Unterrichtsstunden müsste eine Aufgliederung vorsehen nach Fachlehrerstunden, HPF-Stunden und Sonderschullehrerstunden, erst dann ist eine konkrete Bedarfsanalyse möglich!

Viele Eltern nehmen heute schon teuren privaten Förder- und Nachhilfeunterricht für ihre Kinder in Anspruch, um den fehlenden Förder- und Differenzierungsunterricht an den Schulen auszugleichen. Im Rahmen der Chancengleichheit unserer Kinder darf dies keine Lösung sein.

Kinder die in der Förderschule bleiben, haben keinen brauchbaren Schulabschluss, wie z. B. einen Hauptschulabschluss. Selbst dieser ist, wie aus den Medien bekannt, nicht in der Wirtschaft gefragt. Augenblicklicher Stand ist, dass Kinder die diesen Schultyp beenden kaum eine Chance haben eine Arbeitsstelle zu finden.

Es kann nicht sein, dass wieder 2-3 Generationen von Kindern diese Tragödie mitmachen müssen bis Politiker und Behörden aufwachen!

Deshalb fordern die Elternbeiräte dringend zur Handlung auf:

Als Sofortmaßnahmen für unsere Schulen fordern wir:

1. Kleinere Klassen mit maximal 14 Kindern (Lernförderung) bzw. 10 Kinder (Diagnose/Förderklassen)
2. Zusätzliche Lehrerstunden für Differenzierungsmaßnahmen
3. Eine ausreichende Bereitstellung von Lehrkräften in der mobilen Reserve
4. Zusätzliche Lehrerstunden im mobilen sonderpädagogischen Dienst

Weitere Maßnahmen darüber hinaus:

1. Überprüfung und Anpassung der seit Jahrzehnten bestehenden Klassenbildungs-KMS an die heutigen veränderten Anforderungen und Bedürfnisse.
2. Mehr ausgebildete Bereitschaftslehrer.
3. Im längeren Krankheitsfall einer Lehrkraft umgehende Sofortmaßnahmen.
4. Besseres Anpassen des Lehrstoffes und Tempos, sowie weiterführende begleitende Maßnahmen bei Übertritt in die Regelschule.
5. Optimierung und Ausbau des Ganztagschulenkonzpts.
6. Verbesserung der Fahrdienste, Reduzierung langer Fahrzeiten.
7. Jede Förderschule benötigt eine eigene mobile Reserve (nicht mehr eine mobile Reserve für zwei Schulen).
8. Schwangere Lehrkräfte dürfen nach bekannt werden der Schwangerschaft nicht in der Statistik erfasst werden!
9. Bereitstellung von Sozialarbeitern an den Schulen, die Kinder aus sozial schwachen Familien begleiten und fördern.
10. Ausarbeitung neuer Berufsbilder in Absprache mit der Wirtschaft und der Politik, um auch diesen Kindern eine Chance auf einen menschenwürdigen Arbeitsplatz zu ermöglichen. Bereitstellung von Lehrstellen für diese Berufsbilder und Ausarbeitung von Lehrplänen an den Berufsschulen.

Wir bitten Sie, nehmen sie unser Anliegen ernst, helfen Sie uns, helfen Sie unseren Kindern und somit auch der Gesellschaft. Denn nur durch eine optimale Förderung haben unsere Kinder eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben, auf einen Arbeitsplatz. Ein Leben, das nicht bereits nach wenigen Jahren in Hoffnungslosigkeit und in Hartz IV endet.

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Sie unsere Petition behandeln.

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Arnheiter
Elternbeiratsvorsitzende
Janusz-Korczak Schule
Elsfeld

Ursula Mach
Elternbeiratsvorsitzende
Pestalozzischule
Hösbach

Heike Eisert
Elternbeiratsvorsitzende
Hahnenkamm-Schule
Alzenau

Martina Roos
2. Vorsitzende
Janusz-Korczak Schule
Elsfeld